

Die Brücke

GEMEINDEBRIEF DER JOHANNESGEMEINDE SCHWENNINGDORF UND DER
BETHLEHEMSEGEMEINDE ROTENHAGEN IN DER SELBST. EVANG.-LUTH. KIRCHE

Nr. 194

Juni - August 2020



Bild: Z thomas, wikimedia.org

Der Brief	3	Wahl eines neuen Rendanten .	14
Unser Pfarrbezirk		Kinderfreizeit im August	15
Neue Mitarbeiter der Brücke . .	4	Wie funktioniert die Gemeinde? 15	
Corona und Gemeinde.	4	Reinigungsdienste.	16
Endlich wieder Gottesdienst! . .	5	Bethlehemsgemeinde Rotenhagen 17	
Neues vom Jugendkreis	6	Wieder Gottesdienste	17
Fahrrad-Drive-In-Gottesdienst. .	6	Reinigungsdienste	17
Gemeindeausflug 2020 fällt aus 7		Aus der Nachbarschaft	
Konfirmations-Erinnerung	7	Florian Reinecke Jugendpastor 17	
Neuer Konfirmandenkurs	8	Pfarrbezirke umbilden!	18
Abwesenheit des Pfarrers	8	Unsere Kirche	
Johannesgemeinde Schwenningdorf 9		Sommersemester Hochschule . 18	
Wärmespeicher ist bezahlt	9	Hörendes Herz.	19
Grundreinigung zum 16. Mai . .	10	Videokonferenz Kirchenleitung 19	
Hauskreis ohne Pastor	10	Rundbrief an die Gemeinden . 20	
Rückenwind-Gottesdienst	10	Wechsel in die S'ELK	21
Gemeindeversammlung	14	Offener Brief des Bischofs]. . .	22

Impressum

Die Kirchenvorstände der Gemeinden, Vorsitzender: Pfarrer Johannes Heicke

Redaktion: Johannes Heicke (verantwortlich)

S. Ermshaus, K.-H. Gütebier, G. Henrichs, L. Schomburg, B. Stockebrandt

Anschrift der Redaktion: An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen

Druck: K.-H. Gütebier, Auflage: 260 Exemplare, Erscheinungsweise: alle 2 Monate

Pfarrbezirk Schwenningdorf - Rotenhagen

Pfarrer Johannes Heicke, An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen

Telefon: 05746 920100, E-Post: j.heicke@selk.de, Fax: 05746 920134

Johannesgemeinde Schwenningdorf

An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen

Internet: www.selk-schwenningdorf.de

Bankkonten: Gemeindekasse **IBAN** DE35 4945 0120 0160 5124 63

Friedhofskasse **IBAN** DE47 4945 0120 0160 5202 01

BIC WLAHDE44XXX

Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

Nordholz 9, 33824 Werther

Internet: www.selk-rotenhagen.de

Bankkonto: Gemeindekasse **IBAN** DE67 4805 1580 0002 0034 08

BIC WELADED1HAW

Liebe Gemeindeglieder und Freund*innen,

„Es hatte ein Mann einen Esel, der schon lange Jahre die Säcke unverdrossen zur Mühle getragen hatte, dessen Kräfte aber nun zu Ende gingen, sodass sein Herr ihn aus dem Futter schaffen wollte. Aber der Esel merkte, dass kein guter Wind wehte, lief fort und machte sich auf den Weg nach Bremen. Dort, meinte er, könnte er ja Stadtmusikant werden.“

Einen müden Jagdhund, eine Katze mit stumpfen Zähnen und einen altersschwachen Hahn sammelt er auf dem Weg ein, um sein Orchester zu bilden. So beginnt das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten. Diese vier Gestalten können ein Bild sein für die Zusammensetzung der ersten Gemeinde in Korinth. Paulus schreibt: „Schaut euch an, liebe Brüder und Schwestern! Sind unter euch, die Gott berufen hat, wirklich viele, die man als gebildet und einflussreich bezeichnen könnte oder die aus einer vornehmen Familie stammen?“ (1. Kor. 1,26)

Warum tut Gott das? Warum versammelt er auch uns als Gemeinde? Wir sind keine tollen Strahlmänner, keine großen Finanzmogule, keine Stars und Sternchen. Sondern eine kleine Schar voller Fehler und Schwächen.



Genau uns will er aber haben. Um zu zeigen: Mit Euch kann ich was anfangen. Ihr seid wertvoll. Euch hab ich lieb. Und durch Euch geht mein Wort raus in die Welt. Weil es eben mein Wort ist.

Übrigens auch unter diesen verrückten Umständen der Corona-Zeit, mit Maske und Abstand und ohne Singen im Gottesdienst, mit den Risikogruppen per Telefon zugeschaltet – auch in diesem merkwürdigen Orchester kommt Gottes Botschaft an und tröstet.

Das Märchen von den Stadtmusikanten erzählt, wie sie mit ihrer Musik ein ganzes Räuberhaus übernehmen.

Auch wir christlichen Stadtmusikanten finden etwas Besseres als den Tod und die Angst vor ihm. Wir mögen für Außenstehende eine merkwürdige Truppe sein. Aber mit uns bricht Gott dem letzten Angstmacher, dem Teufel, ins Haus, vertreibt ihn und schenkt uns den Platz, aus dem man uns nicht mehr vertreibt.

Mit fröhlichem Pfingstgruß,

Johannes Heicke

Neue Mitarbeitende beim Gemeindebrief



Beim Zukunftsabend im vergangenen November haben sich spontan drei neue Mitarbeitende für unsere Brücke gefunden: Lena Schomburg für den Jugendkreis, Bärbel Stockebrandt für die Friedhofscommission und Gottesdienste und Sebastian Ermshaus für das Layout von Deckblatt, letzter Seite

und Homepage. Mit Karl-Heinz Gütebier für das restliche Layout und den Druck und Pfarrer Heicke für den Rest sind wir jetzt also zu fünft. Zuwachs ist weiter gewünscht, gerne auch im Rotenhagener Bereich. Wer also mal einen Artikel beisteuern mag, kann das gerne tun. JH

Corona und Gemeinde

Seit dem letzten Gemeindebrief hat sich viel getan: Wir dürfen wieder Gottesdienste feiern, die gewählten Gremien der Gemeinde (Kirchenvorstand, Bau- und Friedhofscommission) dürfen sich wieder treffen und auch an anderen Stellen wie der Ju-

gendarbeit deuten sich Lockerungen an - all das natürlich unter entsprechenden Hygienebedingungen. So ist das Gemeindeleben wieder gestartet, wenn auch mit angezogener Handbremse. Auf andere Dinge werden wir noch eine Weile verzichten müssen, wie zum Beispiel auf den Singchor in Schwenningdorf. Wegen der hohen Ansteckungsgefahr besonders beim Chorsingen wird das Proben in Chören voraussichtlich noch eine ganze Weile verboten sein. So ist bei den Chorterminen, aber auch bei einer ganzen Reihe anderer Gemeindetermine weiter dazu zu denken: So Gott



will, wir leben und Corona es wieder zulässt. Im Zweifel fragen Sie gern im Pfarramt nach, ob die entsprechende Veranstaltung nun stattfindet oder nicht.

Weil es gerade für Angehörige der Risikogruppen ein Abwägen bleibt, die Gottesdienste zu besuchen, gibt es weiterhin das Telefon-Kirchkaffee am Samstag Abend um 19 Uhr und die Gottesdienstübertragung am Sonntag Morgen zur Gottesdienstzeit

in Schwenningdorf – beides in der bekannten Telefonkonferenz: Einfach anrufen unter 0201-54599800, die Raumnummer 34904# und die PIN 12345# eingeben (bei Schwierigkeiten melden Sie sich gern bei mir). Zusätzlich gibt es Haus-Gottesdienste per eMail, Post oder Bringdienst. Wer die noch nicht bekommt, aber Interesse daran oder an regelmäßig aktuellen Informationen zur Gemeindegottesdienstsituation hat, melde sich ebenfalls bitte im Pfarramt. JH

Endlich wieder Gottesdienst!

Was haben wir in den letzten Wochen für neue „Gottesdienst-Erfahrungen“ gemacht: Telefonkonferenzen mit oder ohne (Kirch-)Kaffee, Zoom-Gottesdienste, Fernseh-Gottesdienste, Veranstaltungen auf YouTube, Hausgottesdienste per Mail, Andachten per Brief usw.

Was für ein großes Glück, dass es diese ganzen Möglichkeiten gibt. Daher ein ganz großes Dankeschön an alle, die das vorangetrieben und umgesetzt haben – insbesondere an Johannes Heicke, der uns immer auf dem neuesten Stand gehalten hat.

Nichtsdestotrotz war die Freude groß, als es am 3. Mai endlich wieder einen Gottesdienst von „Angesicht zu Angesicht“ gab. Wir waren alle sehr gespannt, wie es sein würde, mit Mundschutz und weit auseinander in der Kirche zu sitzen. Singen war nicht erlaubt... Wie soll das gehen?



Die Anspannung löste sich gleich zu Beginn des Gottesdienstes, als unser Pfarrer das erste mal wieder vor die Gemeinde trat – und laut lachen musste aufgrund der doch eher ungewöhnlich aussehenden Gemeinde vor ihm. Und Lachen steckt bekanntlich an 😊.

Der Gottesdienst selbst war etwas kürzer als gewöhnlich – trotzdem nicht nur Dank der Musik von Anja Klostermann und Gerhard Wiese feierlich und andächtig. Es tat gut, zuzuhören und dabei wieder in Ge-

sichter schauen zu können, gemeinsam Gebete zu sprechen und dabei Menschen um sich herum wahrzunehmen.

Nicht singen zu dürfen war etwas gewöhnungsbedürftig, aber schnell hatte man heraus, dass Mitsummen oder in den Mundschutz murmeln auch irgendwie geht.

Und das Beste kommt ja bekanntlich meistens zum Schluss: Nach dem Gottesdienst haben wir alle gemeinsam vor der Kirche gestanden und – ohne Mundschutz und mit gebührendem

Abstand – noch gemeinsam gesungen. Wen wundert es, dass natürlich genau in diesem Moment die Sonne heraus kam.

Auch an den beiden darauffolgenden Sonntagen wurde der Gottesdienst so gefeiert: In der Kirche lauschen wir dem Gesang, der Predigt, nach dem Gottesdienst wird draußen gemeinsam gesungen. Schön war (und ist) das.

Ein Gottesdienst in Corona-Zeiten? Es geht auch in der Kirche – Gott sei Dank! (Bärbel Stockebrandt)

Neues vom Jugendkreis

Auch der Jugendkreis hat lange pausiert – bis wir uns schließlich ein Herz fassten und uns am 19.5. für eine gute Stunde zu fünft in einer Video-Konferenz getroffen haben. Es tat gut, sich auszutauschen darüber, wie Corona sich in unseren ganz verschiedenen Lebenssituationen auswirkt. Und uns überhaupt mal wieder zu hören und zu sehen, wenn auch nur am Bildschirm. Für den 13.6. um 19 Uhr ist wieder eine Videokonferenz angesetzt – falls wir uns bis dahin nicht vielleicht sogar wieder richtig treffen



Archivfoto: Da war noch alles gut...

können. Außerdem können wir uns, wenn er stattfindet, am 26.6. beim Netzwerk-Jugendgottesdienst sehen.

Lena Schomburg

Fahrrad-Drive-In-Gottesdienst am Haus Kilver

„Fahrrad-Drive-In-Gottesdienst – was soll das dann sein?“ Diese Frage legt sich nahe bei diesem neuen Gottesdienst-Konzept unserer Gemeinden, das am 14. Juni 2020 um 11 Uhr am Haus Kilver stattfinden soll. Entstan-

den ist die Idee zu diesem Projekt bei unserem Zukunftsabend im letzten November, und Familie Höpker stellt uns dafür dankenswerterweise ihren Garten zur Verfügung.

Wer mag, startet um 10 Uhr an der Johanneskirche in Schwenningdorf per Rad in Richtung Kilver – natürlich mit dem entsprechenden Sicherheitsabstand von 1,50m, der während der ganzen Veranstaltung gewährleistet sein wird. Wann und wie wir aus Rotenhagen starten, Radfahrer aus anderen Richtungen oder Autofahrer dürfen aber auch um 11 Uhr dazu kommen, wenn der Gottesdienst dann im Garten von Haus Kilver startet. Wenn die Corona-Vorschriften es bis dahin zulassen, darf im Anschluss auch ein selbst mitgebrachtes Picknick eingenommen werden, bevor



es dann wieder ans Zurückradeln geht. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 11 Uhr in der Johanneskirche statt. Bei Unsicherheit fragen Sie einfach im Pfarrbüro nach oder schauen auf die Homepage (selk-schwenningdorf.de). JH

Gemeindeausflug 2020 fällt aus

Der Corona-Pandemie geschuldet muss der diesjährige Gemeindeaus-



flug leider ausfallen. Angedacht war für den 5. September ein Ausflug nach Bruchhausen-Vilsen in der Nähe von Verden und dort die Besichtigung des Niedersächsischen Kleinbahnmuseums und eine ca. 90minütige Fahrt mit einem historischen Dampfzug. Bleibt zu hoffen, dass 2021 wieder ein Ausflug möglich sein wird.

(Berthold Freihoff)

Konfirmations-Erinnerung mit Jobst Schöne am 18. Oktober

Bitte um Mithilfe bei Adressen

Schon seit einiger Zeit sind Ingrid Helling, Ursula Knefel, Rudolf Klenke und Pastor Heicke dabei, eine Konfirmations-Erinnerung für alle Konfirmanden von Pastor Johannes Schöne zu planen. Ähnliche Treffen hatte es ja schon mit Pastor Hartmut Hauschild und Pastor Jürgen Wienecke gegeben. Wenn es

in diesen Zeiten möglich sein wird, soll diese Veranstaltung am 18.10.2020 stattfinden. Da Pastor Schöne bereits verstorben ist, wird sein Neffe Bischof i.R. Dr. Jobst Schöne die Festpredigt übernehmen, der selbst seinerzeit durch Pastor Schöne in Schwenningdorf konfirmiert worden ist.



Einige Adressen der ehemaligen Konfirmanden fehlen uns noch – vielleicht kann jemand aus den Gemeinden den Beteiligten ja einen entsprechenden Tipp geben. Aus Rotenhagen sind das Hans Richter (konfirmiert 1948), Manfred Nagel (1949), Eberhard

Schumacher (1952), Dieter Schumacher (1954) und Annegret Guhe (1955). Aus Schwenningdorf sind es Gisela Hanna (Konfirmation 1937), Hanna und Elisabeth Kemminer (1939), Magdalene Krämer (1939), Ernst Bergmann (1941), Hildegard Hanna (1942), Erwin Hanna (1946), Erika Hagemann (1948), Jürgen Blome (1957), Helmut Hilscher (1960), Erika Weber (1960), Monika Blome (1960).

Neuer Konfirmanden-Kurs mit jugendlichen Teamern

Informationsabend am 23. Juni 2020

Die Johannesgemeinde Schwenningdorf der SELK lädt die betroffenen Kinder zwischen 11 und 13 Jahren und ihre Eltern herzlich zu einem Informationsabend über den neuen Konfirmanden-Kurs am 23. Juni 2020 um 19 Uhr in das Gemeindehaus in Rabber (Hauptstraße 36, Bad Essen) ein. Wir führen den Kurs wieder gemeinsam mit dem Pfarrbezirk Rabber-Blasheim durch.



Der Kurs selbst wird diesmal etwas anders gestaltet werden. Junge Erwachsene aus der Gemeinde sind sowohl bei der Planung als auch bei der Durchführung des Kurses aktiv mit dabei und bauen so eine Brücke zwischen den jungen Konfirmand*innen und den Pastoren. Außerdem werden gezielt Arbeitsformen aus der Jugendarbeit angewendet. So entstehen auch noch mehr Möglichkeiten der Freizeitbegegnung der Konfirmand*innen, Exkursionen und andere erlebnispädagogische Elemente.

Der Kurs soll im August beginnen und im Frühjahr 2022 enden. Die Teilnahme am Informationsabend ist unverbindlich und verpflichtet noch nicht zur Teilnahme am Kurs. JH

Abwesenheit des Pfarrers

14.-16.8.

Freizeit des Kinderfreizeitteams

6.-7.6.2020; 6.-24.7.2020 Urlaub

Die Vertretung übernimmt Superintendent Bernd Reitmayer aus Rabber (05472-7833), ab 18.7.2020 Pfarrer Andreas Volkmar aus Bielefeld (0521 296826).

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr:

Im Juni

Keine Veröffentlichung im Internet!

Im August

Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag an dieser Stelle veröffentlicht wird, sage bitte Pfarrer Heicke Bescheid.

Im Juli

Die Johannesgemeinde gratuliert Gisela und Erich Schröder zu ihrer Diamantenen Hochzeit am 5. August 2020. Wir wünschen ihnen Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.



Heizungs-Wärmespeicher bezahlt



Wie in der letzten Brücke berichtet, war der Warmwasserspeicher unserer Heizungsanlage undicht und musste dringend erneuert werden. Dank des großen Spendenaufkommens konnte diese Maßnahme schnell in Angriff genommen und mittlerweile komplett finanziert werden. Vielen Dank an alle Spender, die das möglich gemacht haben! JH

Kirchputz und Grundstückseinsatz am 16. Mai

In Absprache mit dem Ordnungsamt Rödinghausen durfte unter den entsprechenden Hygiene- und Abstandsregeln unser Kirchputz und Grundstückseinsatz am 16. Mai stattfinden. Pünktlich zu Himmelfahrt und Pfingsten sieht unser Kirchvorplatz jetzt wieder aus wie neu, und auch in und um die Kirche sind Spinnweben und Unkräuter Geschichte. Vielen Dank an alle Helfer! JH



Hauskreis ohne Pastor

Wie so vieles ist auch das erste Treffen des Hauskreises für Frauen verschoben worden. Wir wollen uns jetzt am



24. Juni um 20 Uhr treffen. Dann wollen wir einen neuen Versuch machen, über Wünsche und Erwartungen nachzudenken und Organisatorisches für die Zukunft zu besprechen.

Wer Lust hat, kann gerne an dem Abend einfach dazu kommen oder mir vorher schon eine WhatsApp (0175-8168165) schreiben, dann nehme ich sie in die Gruppe auf.

(Sibylle Heicke)

Rückenwind-Gottesdienst auf 6.9. verschoben

Weil der Rückenwind-Gottesdienst zum Thema „Entspann dich!“, der am 17.5. geplant war, die maximale Teilnehmerzahl unserer Kirche unter Corona-Abstandsbedingungen wohl gesprengt hätte, hat sich das Team entschieden, ihn auf den 6. September 2020 zu verschieben. JH



Unsere Termine

Johannesgemeinde Schwenningdorf

Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

Juni 2020

Mi. 3.	17:00 Videokonferenz Konfi-Kurs-Team 17:30 Singchor 19:30 Baukommission	
Do. 4.	20:00 Planung Fahrrad-Drive-In-Gottesdienst	
So. 7.		Trinitatis
	10:00 Predigtgottesdienst mit Claudia Matzke, Kollekte: Diasporawerk is	Einladung nach Schwenningdorf oder Bielefeld
Mi. 10.	17:30 Singchor	
Fr. 12.		20:00 Hauskreis bei Letzels
Sa. 13.	19:00	Jugendkreis-Videokonferenz (siehe S. 6)
So. 14.		1. Sonntag nach Trinitatis
	10:00	Abfahrt Fahrradtour an der Johanneskirche
	11:00	Fahrrad-Drive-In-Gottesdienst am Haus Kilver, Kollekte: Erhaltung Haus Kilver (siehe S. 6) ml/wd
Mi. 17.	17:00 Videokonferenz Konfi-Kurs-Team 17:30 Singchor	
Do. 18.	16:00 Gemeinendachmittag, Thema: Corona-Krise	
Fr. 19.		bis So., 21.: JuMiG-Sitzung in Schwenningdorf
So. 21.		2. Sonntag nach Trinitatis
	9:00 Abendmahlsgottesdienst kp/lS	11:00 Abendmahlsgottesdienst, Kollekte: Diasporawerk
Di. 23.	19:00 Elternabend Konfirmanden-Kurs in Rabber (siehe S. 8)	
Mi. 24.	17:30 Singchor 20:00 Hauskreis für Frauen (siehe S. 10)	
Do. 25.	20:00 Kritische Gesprächsrunde bei Hermann Meyer, Thema: Paulus	

☺ = Kindergottesdienst, KK = Kirchenkaffee

Unsere Termine

Johannesgemeinde Schwenningdorf | Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

Juni 2020

Fr. 26.	10:00 Seniorenheim-Andachten	
	19:30 Jugendkreis: Netzwerk-Jugendgottesdienst in Lintorf, Predigt Johannes Heicke	20:00 Hauskreis bei Kipps
Sa. 27.	10:00 Frühstückskreis mit Heidrun Funke	
	20:00 Kirchenvorstand	
So. 28.	3. Sonntag nach Trinitatis	
	9:00 Kurz-Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung, (siehe S. 14) wb	Einladung nach Schwenningdorf oder Bielefeld

Juli 2020

Mi. 1.	17:30 Singchor	20:00 Kirchenvorstand
Fr. 3.	20:00 Friedhofskommission	
So. 5.	4. Sonntag nach Trinitatis	
	9:00 Gottesdienst im Dialog is/hh	11:00 Abendmahlsgottesdienst, Kollekte: Mission
Mi. 8.	17:30 Singchor	
Fr. 10.		20:00 Hauskreis bei Letzels
So. 12.	5. Sonntag nach Trinitatis	
	10:00 Predigtgottesdienst mit Werner Düfelmeyer ml/lS	Einladung nach Schwenningdorf oder Bielefeld
Mi. 15.	17:30 Singchor	
So. 19.	6. Sonntag nach Trinitatis	
	10:00 Predigtgottesdienst mit Harald Helling mh/wd	10:00 Predigtgottesdienst mit Hans-Ulrich Kipp
Mi. 22.	17:30 Singchor	
Fr. 24.		20:00 Hauskreis bei Kipps
So. 26.	7. Sonntag nach Trinitatis	
	10:00 Neuer Gottesdienst mit Claudia Matzke, Kollekte: Kirchlicher Entwicklungsdienst wb	Einladung nach Schwenningdorf oder Bielefeld
Mi. 29.	17:30 Singchor	

☺ = Kindergottesdienst, KK = Kirchenkaffee

Unsere Termine

Johannesgemeinde Schwenningdorf 19:30 Baukommission	Bethlehemsgemeinde Rotenhagen
--	-------------------------------

Juli 2020

Fr. 31. 20:00 Kirchenvorstand	
-------------------------------	--

August

So. 2.	8. Sonntag nach Trinitatis	
9:00 Gottesdienst im Dialog	is	11:00 Abendmahlsgottesdienst, Kollekte: Bezirkskantorin
Mi. 5.	17:30 Singchor	
Do. 6.	16:00 Gemeindenachmittag, Thema: Glaube	
Fr. 7.		20:00 Hauskreis bei Letzels
Sa. 8.		18:00 Gottesdienst außer der Reihe mit Beichte, Verkauf Bausteine
So. 9.	9. Sonntag nach Trinitatis	
11:00 Abendmahlsgottesdienst, Verkauf Bausteine	mh/hh	siehe Samstag
Mi. 12.	17:30 Singchor 20:00 Friedhofskommission	
Fr. 14.	bis So., 16.8.: „Freizeit Team Kinderfreizeit“ (siehe S. 15)	
So. 16.	10. Sonntag nach Trinitatis	
10:00 Predigtgottesdienst mit Claudia Matzke und Werner Düfelmeier	ml	Einladung nach Schwenning- dorf oder Bielefeld

☺ = Kindergottesdienst, KK = Kirchenkaffee

Einladung zur Gemeindeversammlung am 28. Juni

Hiermit berufen wir für den 28. Juni 2020 nach dem Kurz-Gottesdienst um 9 Uhr die im April ausgefallene Jahreshaupt-Gemeindeversammlung der Johannesgemeinde Schwenningdorf ein. Voraussichtliches Ende ist um 12 Uhr. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1) Tagesordnung und Anwesenheit
 - 2) Wahl Protokollführer und -prüfer
 - 3) Jahresbericht des Pfarrers mit Aussprache
 - 4) Finanzen:
 - a) Jahresabschluss 2019;
 - b) Prüfbericht und Entlastung der Kassenführung;
 - c) Umlage 2021;
 - d) Suche nach neuem Rendanten
 - 5) Wahlen:
 - a) Synodale,
 - b) Kassenprüfer
 - 6) Abschluss Gemeindehausrenovierung
 - 7) Orgelreinigung und Glockensteuerung
 - 8) Verschiedenes
 - a) Jugendschutz
 - b) Abendmahlsanmeldung
 - c) Gottesdienst im Dialog
 - d) Umstrukturierung Pfarrbezirke
- Der Kirchenvorstand



Wahl eines neuen Rendanten

Seit über 40 Jahren ist Hans-Martin Ermshaus jetzt schon unser Gemeinderendant. Er führt sein Amt mit Genauigkeit und Geradlinigkeit und auch mit einem guten Blick auf die geistliche Seite der Gemeindefinanzen. Dafür ist ihm die Johannesge-

meinde sehr dankbar.

Schon vor zwei Jahren hat er angekündigt, dass er im Jahr 2021 diese Aufgabe abgeben wird. Nun bittet der Kirchenvorstand die Gemeinde um Vorschläge, wer seine Nachfolge übernehmen könnte. Wer also sich selbst oder jemand anderem aus der Gemeinde zutraut, diese Aufgabe zu übernehmen, melde sich bis zum 5. Juli bei Pfarrer Heicke. Der Kirchenvorstand wird mit den Vorgeschlagenen Gespräche führen. Er wird der nächsten Gemeindeversammlung eine(n) geeignete(n) KandidatIn vor-



schlagen und sie bitten, ihm/ihr das Vertrauen auszusprechen.

Als RendantIn ist man zuständig für die Kassenführung der Gemeinde, den Jahresabschluss und die Spendenbescheinigungen. Kaufmännische Vorkenntnisse sind hilfreich, aber

nicht zwingend nötig. Herr Ermshaus bietet an, seine(n) NachfolgerIn für den Lauf eines Jahres einzuarbeiten. Im Durchschnitt wendet Herr Ermshaus 2 Stunden pro Woche für diese Aufgabe auf, allerdings ungleich verteilt: Die meiste Arbeit fällt im Januar beim Jahresabschluss an. JH

Freizeit Team Kinderfreizeit vom 14. bis 16. August

Nach sechs Kinderfreizeiten in sechs Jahren hat das Kinderfreizeit-Team im letzten Herbst beschlossen, ein sogenanntes „Sabbatjahr“ durchzuführen, in dem das Team ausruht und neue Kräfte für das kommende Jahr sammelt. Dafür wird das Team vom 14. bis 16.8. in einem Selbstversorgerhaus in Warmsen eine Wochenend-Freizeit für sich selbst gestalten – ganz ohne Kinder. Grillen, Baden und eine Dampflokfahrt gehören ebenso dazu wie kleine Andachten und ein Gottesdienst am Sonntag. Eingeladen sind alle, die bisher als Teamer bei den



Kinderfreizeiten mitgewirkt haben. Aktuell gibt es 12 Anmeldungen, weitere Anmeldungen bei Pastor Heicke sind möglich. Noch besteht Hoffnung, dass wir die Fahrt wie geplant durchführen können. JH

Neue Rubriken: Wie funktioniert unsere Gemeinde?

Seit der letzten Ausgabe werden in jedem Gemeindebrief jeweils ein Gremium der Gemeinde und eine

(teilweise noch unbesetzte) Aufgabe vorgestellt – diesmal die Baukommission und der Lektorendienst.

Struktur: Baukommission

Die Baukommission in unserer Gemeinde ist zuständig für die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke. Es gibt keine festgelegte Ordnung. Früher wurde die Kommission einfach durch den Kirchenvorstand besetzt, im Moment werden die Mitglieder

in der Regel von der Gemeindeversammlung für drei Jahre gewählt. Die Kommission tagt ungefähr alle zwei Monate, plant Arbeitseinsätze, zu denen sie einlädt, und vergibt Aufträge für Renovierungsarbeiten bis zu einem Volumen von 2.000€. Wenn

die Kosten diese Grenze übersteigen, muss die Gemeindeversammlung befragt werden. Über die Entscheidungen der Kommission wird regelmäßig in der Brücke berichtet. Im Moment gehören 6 Mitglieder und eine Beisitzerin zur Kommission; Ansprechpartner für Nachfragen und Anregungen ist Holger Hanna (05746-938477).



Aufgaben: Lektorendienst

Als Lektorendienst versteht man die Aufgabe, im Gottesdienst vorzulesen (lat. lector = Leser). In unserer Gemeinde gibt es davon zwei Typen. Erstens werden damit ausgebildete Gemeindeglieder bezeichnet, die



eigenverantwortlich Predigtgottesdienste vorbereiten dürfen, wobei sie in der Regel eine vorformulierte Predigt vorlesen – das sind in Schwenningdorf momentan Werner Düfelmeier und Harald Helling. Zweitens gibt es aber auch Personen, die einmal monatlich im normalen Gottesdienst die Lesungen übernehmen. Das ist im Moment zusätzlich zu den andern beiden noch Lena Schomburg, es könnten aber gut noch ein, zwei Personen mehr sein. Bei Bereitschaft melden Sie sich bitte bei Pastor Heicke.

Reinigungsdienst - Kirche

Zu diesem Dienst sind alle Gemeindeglieder gebeten, die einen eigenen Haushalt führen und unter 70 Jahren alt sind. Die Arbeiten können gegen Zahlung von 60€ an eine Putzhilfe

vergeben werden.

Juni: Alexander Engelbrecht

Juli: Edgard u. Alwin Engelbrecht

August: Ewald Engelbrecht

Unsere Ansprechpartner

Kirchenvorstand: Ingrid Schröter, 05746-665

Friedhofscommission: Jörg Hanna, 0160-95535385

Baukommission: Holger Hanna, 05746-938477

Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr:

Im Juni

Keine Veröffentlichung im Internet

Im August

Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag an dieser Stelle veröffentlicht wird, sage bitte Pfarrer Heicke Bescheid.

Im Juli

Gottesdienste am 10. Mai wieder gestartet

Auch in Rotenhagen sind die Gottesdienste am 10.5. wieder gestartet, parallel zu den Gottesdiensten der anderen Wertheraner Gemeinden. Gleich im ersten Gottesdienst feierten wir das erste Abendmahl des Pfarrbezirks nach der Schließung, und am Himmelfahrtstag genossen wir das schöne Wetter bei einem Freiluft-Gottesdienst im Garten von Familie Kipp.



Reinigungsdienst

Juni:	Jutta Kipp
Juli:	Marlies Klenke
August:	Doris Strothmann

Aus der Nachbarschaft

Florian Reinecke neuer Bezirksjugendpastor



Seit dem 1. Mai ist SELK-Pfarrer Florian Reinecke (Radevormwald) aufgrund einer Beauftragung durch den Bezirksbeirat neuer Jugendpastor des Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen der SELK. Das Jugend-Mitarbeiter-Gremium des

Bezirks hatte Reinecke der Bezirks-synode zur Wahl vorgeschlagen. Da die Synode coronavirusbedingt verschoben werden musste, hat nun der Beirat die vorläufige Beauftragung ausgesprochen. Reinecke folgt im Nebenamt des Bezirksjugendpastors auf Pfarrer Hinrich Schorling (Witten).
nach selk-aktuell

Pfarrbezirke umbilden!

Info-Veranstaltungen in Blasheim und in Rabber

Am 1. März nach dem Gottesdienst in Blasheim und Abend des 12. März in Rabber informierte Pfarrer Reitmayer über den derzeitigen Stand der notwendigen Pfarrbezirksumbildungen. Um bei stark sinkenden Pfarrerezahlen Pfarrstellen nicht mehrere Jahre unbesetzt zu lassen, ist einer Neuordnung der Arbeit notwendig. Im Westen des Kirchenbezirks Niedersachsen-Süd sind die Gemeinde Rabber, Blasheim, Schwenningdorf, Rotenhagen und bezirksübergreifend Osnabrück betroffen. Sowohl in Rabber wie in Blasheim fand die Möglichkeit, aus diesen fünf Gemeinden einen Pfarrbezirk mit zwei Pfarrern zu bilden, keine Zustimmung. Die



Gemeindeversammlung der Petrusgemeinde bestätigte dies am 8. März durch einen entsprechenden Beschluss. Re

Unsere Kirche

Sommersemester an der Hochschule in Oberursel

Eine Woche später als geplant startete tatsächlich das Sommersemester an der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel. Zwar ist Präsenzunterricht auch auf dem Campus nicht möglich, aber auch hier wird kräftig digitalisiert.



Die Studierenden sind über vier Kontinente verstreut und begegnen sich jetzt auf digitalen Plattformen, auf denen gelehrt und diskutiert werden kann. In den USA, in Brasilien, in Südafrika und natürlich hier in Deutschland sitzen sie vor ihren Bildschirmen.

Zusätzlich zu der Neu-Organisation der Lehre werden vielfältige Formen der Andachten und Gottesdienste mit den Professoren und Studierenden ausprobiert und aufgenommen und verbreitet.

Auf You tube gibt es einen neuen Kanal: „Lutherisch und Theologisch in 3 Minuten“, gucken Sie mal rein, wenn es Ihnen möglich ist!

Und auf dem Campus wird trotz allem weiter an dem Neubau der Bibliothek gearbeitet, so dass hier die Hoffnung besteht, zum Jahresende sehr weit zu sein. (gekürzt nach LThH)

Hörendes Herz

Besinnungstage für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und interessierte Gemeindeglieder 9. bis 12. November 2020

Wo: Missionarisches Zentrum Hanstedt I (bei Uelzen)

Was: Besinnungstage zur geistlichen Orientierung

Für wen: Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab 40 Jahre

Leitung: Pastor Helge Dittmer, Kiel und Pastor i.R. und Spiritual Johannes Dress, Molzen

Info: Flyer, der im Gemeindehaus



bzw. in der Kirche ausliegt
Anmeldung: bei P. i.R. Johannes Dress, Mail: dress@selk.de.
Telefon: 0581 / 20812217

Kirchenleitung und Superintendententagen

Die Frühjahrstagung von Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten hatte eigentlich vom 19. bis zum 21. März – wie üblich – im Tagungszentrum der Lutherischen

Kirchenmission der SELK in Bleckmar (Kreis Celle) stattfinden sollen. Wegen der Restriktionen im Rahmen der Coronavirus-Krise musste das Treffen in Bleckmar kurzfristig in eine Videokonferenz umgewandelt werden.

In den Wochen seither kamen die Superintendenten, die sonst nur halbjährlich tagen, 14-täglich zusammen, um sich auszutauschen und gegenseitig Anregungen und Hilfestellungen zu geben. nach selk aktuell



Nötig, Klärungen auf den Weg zu bringen

Reitmayer sendet Rundbrief an Geistliche und Mitarbeitende



Mit einem österlichen Rundschreiben im Horizont der Coronavirus-Krise hat sich der leitende Geistliche des Kirchenbezirks Niedersachsen-Süd der SELK, Superintendent Bernd Reitmayer, an die Geistlichen und Mitarbeitenden seines Verantwortungsbereiches gewandt.

„Bewundernswert finde ich, auf wie vielfältige und kreative Weise das gemeindliche Leben und auch das pastorale Tun sich nicht trotz, sondern geradezu wegen der (selbst-)verordneten Kontaktbeschränkungen in den vergangenen vier Wochen entwickelt hat“, schreibt Reitmayer. Die gesamtkirchliche Liste über die Angebote in der SELK (praxishilfen.selk.de) lege davon beredtes Zeugnis ab.

Auch wenn es punktuell schon lange vor der Krise digitale Arbeitsweisen in der SELK gegeben habe, so sei es bemerkenswert, „mit welcher Geschwindigkeit Mitarbeitende und Verantwortliche in den Gemeinden sich auf die veränderten Bedingungen eingestellt und örtlich sinnvolle und tragfähige Formen entwickelt haben, wie Gottes Wort weiter unter uns ‚im Schwange bleiben‘ und Gemeinschaft

der Schwestern und Brüder in Christus weiter gepflegt werden kann.“ Dafür dankt der leitende Geistliche in seinem Rundschreiben ausdrücklich.

Daneben sehe er aber die Ambivalenz der Wahrnehmungen und Erfahrungen, so Reitmayer: „Die einen verlieren an Schaffenskraft, andere reagieren auf die Herausforderung mit erhöhter Aktivität.“ Verwundert habe ein Pfarrer Gemeindeverantwortliche gefragt: „Was soll dieser Aktionismus? Den legt ihr sonst doch auch nicht an den Tag!“ - Das empfinde er als „wichtige Frage“, so der Theologe, denn sie lenke den Blick darauf, im gegenwärtigen Krisenmodus „nun anzufangen, in der Ausnahme-situation eine neue Form von Normalität zu gestalten.“ Noch lange werde das Gemeindeleben weit von einer Normalität entfernt sein, wie sie vor dem 15. März war.

Das bedeute aber, dass es in den Gemeinden nötig sei, Klärungen auf den Weg zu bringen, „wie wir nicht nur vorübergehend ohne öffentliche Veranstaltungen und Gottesdienste auskommen, sondern wie dies auch längerfristig gehen kann“, so Reitmayer: „Hier haben wir wohl keine andere Möglichkeit, als ‚auf Sicht zu fahren‘, da die Infektionssituation und damit die politische Entscheidungslage kaum vorhersehbar sind.“ Daneben

sei auch in den Blick zu nehmen, wie das Leben nach den Kontaktbeschränkungen weitergehen solle und welche besonderen Maßnahmen es dafür brauche. „Es könnte nämlich gut sein, dass wir hier nicht einfach an das anknüpfen können, was war, sondern Abbrüche erleben.“

Für die Zeit bis dahin bittet der Superintendent die Adressaten seines Schreibens um kollegiale Zusammenarbeit: „Tut euch mit Nachbarn zusammen! Schon das Gespräch

über die Art der Zusammenarbeit ist segensreich. Und wenn man sich Arbeitsfelder aufteilt, muss man sich nicht in vieles so halb, sondern kann sich in einiges richtig neu einarbeiten. Spannend finde ich auch zu überlegen, was wir von den Arbeitsformen, die wir jetzt für uns entdecken, weiter nutzen, auch wenn die äußere Notwendigkeit nicht mehr zu bestehen scheint, und welche Formen von Zusammenarbeit es auch nach Corona weiterzuführen lohnt.“

500.000-Euro-Grenze überschritten

„1.000 mal 1.000 Euro für die AKK“ ist eine von Gemeindegliedern der SELK initiierte, im Februar 2014 offiziell gestartete Aktion, bei der es der Grundidee nach ursprünglich darum ging, 1.000 Spenden von je 1.000 Euro zur Bildung einer „freien Reserve“ bei der Allgemeinen Kirchenkasse (AKK)

der SELK einzuwerben – Mittel, die ein Polster für Notsituationen bilden sollen. Innerhalb von zwei Tagen sind Ende April drei Spenden in Höhe von je 20.000 Euro eingegangen, sodass der Gesamtstand jetzt bei 549.850,61 Euro liegt. nach selk-aktuell

Wechsel in den Dienst der SELK



Dieter Garlich (53), im Schuldienst tätig und Pastor im Ehrenamt im Pfarrbezirk Oldenburg/Hesel der SELK, wechselt in den hauptamtlichen Dienst der SELK und beginnt mit dem 1. August sein Pfarrvikariat im Pfarrbezirk Brunsbrock/Stellenfelde im Kirchenbezirk Niedersachsen-West. Der gebürtige Osnabrücker ist verheiratet mit Almuth Stiegler-Garlich; das Ehepaar hat einen Sohn.

nach selk-aktuell

Offener Brief an Berliner Verwaltungsgericht

SELK-Bischof zur Urteilsbegründung zum Gottesdienstversammlungsverbot

Der leitende Geistliche der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK), Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover), hat in einem Offenen Brief Kritik an der Urteilsbegründung des Berliner Verwaltungsgerichts zum Gottesdienstversammlungsverbot im Rahmen der Coronavirus-Krise geübt, wie sie in einer Pressemeldung vom 7. April veröffentlicht wurde. Ein in Berlin ansässiger kirchlicher Verein aus dem Kontext der römisch-katholischen Kirche hatte gegen das Gottesdienstversammlungsverbot der Berliner Coronavirus-Eindämmungsverordnung geklagt.

Voigt stellt in seinem Offenen Brief klar, dass sich seine Kritik nicht gegen das Urteil selbst richte. Vielmehr habe seine Kirche das Verbot von gottesdienstlichen Versammlungen mitgetragen und umgesetzt. Grundsätzlich kritisiert der SELK-Bischof jedoch die Begründung des Urteils, wie sie der Pressemeldung des Verwaltungsgerichts zu entnehmen ist. Dort heißt es: „Der Kernbereich der Religionsfreiheit werde nicht berührt. Kirchenbesuche zur individuellen stillen Einkehr blieben weiter erlaubt, ebenso private Andachten im Kreis der Haushaltsangehörigen. Ferner bestehe die Möglichkeit, Gottesdienste auf elekt-



ronischem Wege zu übertragen und als gläubiger Mensch entsprechende Angebote zu nutzen.“ Damit definiere das Verwaltungsgericht einen Kern der christlichen Religion als „individuelle stille Einkehr“, als „private Andachten im Kreis der Haushaltsangehörigen“ und als „Gottesdienste auf elektronischem Weg“.

Voigt meint, dass die Aussage, dass ein „Kernbereich der Religionsfreiheit“ durch das Gottesdienstversammlungsverbot nicht berührt werde, entspreche nicht den Grundsätzen des Grundgesetzes. Für seine Kirche, wie für die meisten anderen Kirchen in Deutschland, gehörten der öffentliche Gottesdienst und die öffentliche Feier des Abendmahles unbedingt zum „Kernbereich“ der Religionsfreiheit.

Der Bischof schreibt, er beobachte schon seit Längerem, dass in Ge-

richtsurteilen Grundsätze der Religionsausübung auf ähnliche Weise rein innerlich definiert würden. Eine Definition, was zu den Grundsätzen der Religionsausübung gehört, steht jedoch ausschließlich den Kirchen und Religionsgemeinschaften selbst zu. Dazu Voigt wörtlich: „Deshalb widerspreche ich einer solchen verfassungsrechtlichen Grenzüberschreitung.“

Diese Frage sei für seine Kirche von besonderer Sensibilität, da das Grundrecht auf freie Religionsausübung auch für Migrantinnen und Migranten gelte, die zum christlichen Glauben konvertiert sind. Zum Grundrecht der Religionsfreiheit gehöre unabdingbar auch das Recht zur öffentlichen Religionsausübung. Abschiebungen in Länder, in denen dieses Grundrecht nicht beachtet werde, mit einem Verweis auf private und rein innerliche Religionsausübung halte er in gleicher Weise für nicht grundgesetzkonform.

Voigt verweist dem gegenüber auf ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 10. April 2020 in vergleichbarer Sache, in dem es heiße,

„dass die gemeinsame Feier der Eucharistie nach katholischer Überzeugung ein zentraler Bestandteil des Glaubens ist, deren Fehlen nicht durch alternative Formen der Glaubensbetätigung wie die Übertragung von Gottesdiensten im Internet oder das individuelle Gebet kompensiert werden kann. Daher bedeutet das Verbot dieser Feier einen überaus schwerwiegenden Eingriff in das Recht auf Glaubens- und Bekenntnisfreiheit nach Art. 4 Abs. 1 und 2 GG. Das gilt nach den plausiblen Angaben des Antragstellers noch verstärkt, soweit sich das Verbot auch auf Eucharistiefiern während der Osterfeierstage als dem Höhepunkt des religiösen Lebens der Christen erstreckt.“ Bischof Voigt stimmt diesem Weg der Entscheidungsfindung, den das Verfassungsgericht im Sinne einer Güterabwägung zwischen freier Religionsausübung und dem Grundrecht auf Leben wählt, in vollem Umfang zu. Der leitende Geistliche bittet deshalb das Berliner Verwaltungsgericht, die Urteilsbegründung wie auch die Pressemeldung dazu zu korrigieren.

selk_news

Es gibt für alle nur einen Gott,
und es gibt nur einen, der zwischen
Gott und Mensch die Brücke schlägt:
Den Menschen Jesus Christus.

Die Gute-Nachricht-Bibel 1. Timotheus 2, 51

Das Letzte ...

Streiten sich ein Virologe, ein Architekt und ein Politiker, welches der älteste Beruf der Welt sei. Virologe: „Gott hat Adam eine Rippe entnommen und daraus Eva gemacht. Das war die erste Operation. Also ist Mediziner der älteste Beruf.“ Architekt: „Bevor Gott Adam geschaffen hat, hat er aus dem Chaos die Welt erschaffen. Also ist der älteste Beruf der des Architekten.“ Daraufhin der Politiker lässig: „Und wer, glaubt ihr, hat das Chaos erschaffen?“



Die Gottesdienste, in denen der berühmte Theologe Friedrich Schleiermacher predigte, waren stets gut besucht. Hierfür gab es nach Ansicht des beliebten Kanzelredners folgende Erklärung: „Meine Zuhörer sind vor allem Studenten, junge Damen und Offiziere. Die Studenten kommen, weil ich der Prüfungskommission angehöre, die jungen Damen wegen der Studenten und die Offiziere wegen der jungen Damen.“



Auf dem Spielplatz ist ein kleiner Junge gestolpert und hat sich das Knie aufgeschlagen. Nun weint er bitterlich, aber seine Oma versorgt die Wunde und tröstet ihn mit den Worten: „Der liebe Gott macht alles wieder gut.“ Fragend sieht sie der Kleine an: „Muss ich rauf, oder kommt er runter?“